

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **16.04.2009** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

16.WP/SchKuSpo/013

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred - bis 17.54 Uhr -

Vorsitzender

Gärtner, Bodo

stellv. Vorsitzende

Meinig, Birgit

Mitglied/Mitglieder

Alker, Rudolf
Braun, Hartmut
Heldt, Gabriele
Hunze, Carl - bis 18.04 Uhr -
Obst, Wolfgang
Weber, Ulrike

stellv. Mitglied/Mitglieder

Schrader, Karl-Ludwig

Elternvertreter

Walter, Jutta

Lehrervertreter

Barth-Drews, Andrea

stellv. Schülerverepreter

Toprak, Yilmaz

Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur

Berz, Hubert

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

Verwaltung

Beneke, Ernst-August
Heuer, Stefan
Lahmann, Jörg
Strecker, Dagobert
Wesche, Maja

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.03.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Konjunkturpaket II - Förderbereiche und mögliche Maßnahmen
Vorlage: 2009 0508

Schulangelegenheiten

6. Konjunkturpaket II - Förderbereiche und mögliche Maßnahmen
7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
-

Herr Gärtner begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, insbesondere **Herrn Yilmaz Toprak** als einen der neuen Schülervertreter im Schulausschuss. Danach hieß **Herr Gärtner** die anwesenden Gäste willkommen, darunter **Frau Lange-Kreutzfeldt** vom Kinderschutzbund, einige Schulleiter/innen der Burgdorfer Schulen sowie **Herrn Zach** vom Heeßeler Sportverein.

Herr Gärtner eröffnete die Sitzung und stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung wurde beantragt, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam zu behandeln. Dies wurde **einstimmig beschlossen**.

Herr Alker beantragte ein Rederecht für die anwesenden Gäste. Dies wurde ebenfalls **einstimmig beschlossen**.

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.03.2009**
-

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.03.2009 wurde bei **einer Enthaltung einstimmig beschlossen**.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Strecker** gab die aktuellen Schülerzahlen aus der nun vorliegenden amtlichen Statistik bekannt. Die Tabelle wurde an alle Ausschussmitglieder verteilt. Die Tabelle ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

b) Für die Besetzung der Stelle einer Zweiten Konrektorin/ eines Zweiten Konrektors in der Realschule hat die Landesschulbehörde einen Besetzungsvorschlag gemacht. **Herr Strecker** berichtete, dass die Vorlage dazu in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 05.05.2009 beraten werde.

c) **Herr Strecker** teilte die Höhe der an die Stadt Hannover zu zahlenden Gastschulbeiträge für das Haushaltsjahr 2009 mit. Danach werden voraussichtlich rund 135.000,00 € von der Stadt Hannover gefordert werden. **Herr Alker** bat um Aufschlüsselung der Zahlen. Für insgesamt 100 Burgdorfer Schüler seien Gastschulbeiträge zu zahlen, so **Herr Strecker**. Davon besuchen 23 Schüler Gymnasien sowie 77 Schüler Integrierte Gesamtschulen in Hannover. **Herr Alker** merkte an, dass die Zahlen eine fehlende Gesamtschule in Burgdorf belegen. Seitens der Stadt Burgdorf sei der Landesschulbehörde ein Fragebogen zur Bedarfsermittlung vorgelegt worden, erklärte **Herr Strecker**. Die Umfrage in der Elternschaft werde zu gegebener Zeit durchgeführt.

d) In der Cafeteria des Gymnasium Burgdorf seien alle Arbeiten termingerecht fertiggestellt worden, berichtete **Herr Strecker**. Am Vormittag habe dort ein Pressetermin zur Neueröffnung der Mensa stattgefunden. Die Küche werde vom Pächter ab Montag in Betrieb genommen. Dann wird es ein frisch gekochtes Mittagessenangebot geben.

e) Die Richtlinien zur Auszahlung der Schulbeihilfen sind der neuen Gesetzeslage angepasst worden, erläuterte **Herr Strecker**.

Danach sind ab dem Schuljahr 2009/2010 folgende Personen anspruchsberechtigt:

Bezieher von Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (ALG II), Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB XII –Drittes Kapitel- und Geringverdiener gemäß § 90 Abs. 3 SGB VIII ab dem Besuch der 11. Jahrgangsstufe sowie Empfänger von Grundsicherung gemäß SGB XII –Viertes Kapitel- und Inhaber des Familienpasses, soweit diese nicht eine Beihilfe im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (ALG II) oder Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB XII –Drittes Kapitel- erhalten bzw. Geringverdiener gemäß § 90 Abs. 3 SGB XIII sind für alle Jahrgangsstufen

Die Schulbeihilfen der Stadt Burgdorf sind auf 100,00 € je Schüler und Schuljahr erhöht worden.

f) Für Platzsperrungen infolge schlechter Witterung liegt die Befugnis bei den Sportvereinen. **Herr Strecker** gab dies aufgrund einer Anfrage bekannt.

g) **Herr Beneke** berichtete, dass es heute in der Realschule Burgdorf einen Feuerwehreinsatz gegeben hat. Vermutlich aufgrund von Brandstiftung hat es auf einer Toilette gebrannt. Die Polizei ermittelt in der Angelegenheit. Die Schadenhöhe steht noch nicht fest.

h) Für den Bau eines Kunstrasenplatzes hat der Heeßeler Sportverein einen städtischen Zuschuss in Höhe von 100.000,00 € beantragt. Das Gesamtvolumen der Maßnahme liegt bei rund 520.000,00 €. Die Beratung der Vorlage war, laut **Herrn Beneke**, für die ursprünglich am 11.05.2009 terminierte Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vorgesehen. Aufgrund der Vorverlegung des Sitzungstermins sei die Vorlage nun für die Sitzung am 17.09.2009 ausgezeichnet.

Herr Runge regte an, heute bereits Fragen zu dem Antrag zu diskutieren. **Herr Gärtner** eröffnete daraufhin die Diskussion.

Herr Runge erklärte, dass die Bedarfssituation des HSV für den Kunstrasenplatz außer Frage stehe. Zu klären seien hingegen die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der Maßnahme. Nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf sei die Zahlung des beantragten Zuschusses nicht möglich. Hier handele es sich um eine Sondermaßnahme. Daher seien die eingereichten Unterlagen des HSV genau zu prüfen.

Herr Baxmann erläuterte, dass die Sportförderung in den letzten Jahren umgestellt worden sei und die Jugendförderung einen höheren Stellenwert erhalten habe. Projekte von Vereinen, die mit einem hohen Maß an Eigenleistung umgesetzt würden, sollten entsprechend gewürdigt werden.

Herr Obst gab zu bedenken, dass im Falle der Bewilligung des beantragten Zuschusses dieser seitens der Stadt Burgdorf kreditfinanziert sei. Dabei sei die Haushaltslage bereits defizitär.

Auf Nachfrage von **Herrn Obst** berichtete **Herr Zach**, dass der beantragte Zuschuss nicht zusätzlich vom Verein aufgebracht werden könne. **Herr Zach** sagte, dass der Regionssportbund bereits eine Förderzusage gegeben hat. Dieser Zuschuss werde aber nur ausgezahlt, wenn die Baumaßnahme nachhaltig in 2009 begonnen wird. Darüber hinaus könne der HSV erst nach einer Finanzierungszusage seitens der Stadt den noch fehlenden Betrag aus Spenden einwerben.

Herr Strecker erklärte, dass die Zahlung eines Zuschusses erst in der Haushaltssitzung beschlossen werden könne. **Herr Baxmann** ergänzte, dass ein Nachtragshaushalt zur Zeit lediglich im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket möglich sei.

4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

K E I N E

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. **Konjunkturpaket II - Förderbereiche und mögliche Maßnahmen** **Vorlage: 2009 0508**

Herr Lahmann stellte die Vorlage vor. Danach berichtete **Herr Lahmann**, dass in der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen und in der Gudrun-Pausewang-Grundschule die Heizkessel abgängig seien. Dies sei kürzlich festgestellt worden. Die Kosten belaufen sich auf jeweils rund 20.000,00 €.

Von daher müsste die vorgelegte Liste der vorgeschlagenen Maßnahmen ergänzt werden.

Für die Maßnahme „Sanierung Chemieraum“ in der Realschule (Liste II. a) Nr. 2) sind Gesamtkosten in Höhe von 25.000,00 € anzusetzen, teilte **Herr Lahmann** mit.

Für die Ziffern 4 und 5 aus der Liste III gibt es grobe Kostenschätzungen. Danach würden sich die Kosten für die Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Otze auf etwa 500.000,00 € belaufen. Für die Sanierung der Sporthalle an der Gudrun-Pausewang-Grundschule müssten rund 1.000.000,00 € angesetzt werden.

Herr Strecker erläuterte, dass aus dem Förderprogramm „Kommunale Sportstätten“ nicht unbedingt mit der Zuweisung von Fördermitteln zu rechnen sei. Die Verteilung der Mittel erfolgt nicht, wie aus den anderen Programmen, pauschal an die jeweilige Kommune. Der Niedersächsische Städtetag habe mitgeteilt, so **Herr Strecker**, dass das Förderprogramm für die Sportstätten mit den bereits vorliegenden Anträgen weit überzeichnet sei. Trotzdem, ergänzte **Herr Baxmann**, werde versucht, daraus Fördermittel zu bekommen.

Herr Obst erkundigte sich, wie eng die Landesvorgaben für die Verwendung der Fördermittel auszulegen seien. Darauf entgegnete **Herr Baxmann**, die vorgegebene Verteilung von 65 % auf Energetische Maßnahmen mit Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur und 35 % auf sonstige Infrastruktur müsse grundsätzlich landesweit erreicht werden. Da aber nicht beeinflusst werden könne, wie andere Kommunen die Aufteilung vornehmen, sollte man sich in Burgdorf daran halten, um eventuelle spätere Rückforderungen durch den Bund zu vermeiden.

In der Liste II a) zu Ziffer 1 bat **Herr Strecker**, eine Änderung einzufügen. Dort soll es heißen: „Umbau/Einrichtung *weiterer* NTW-Räume“. Weiterhin regte **Herr Strecker** an, der Ziffer 11 „Cafeteria – Anbau beim KSB“ eine höhere Priorität einzuräumen. Die Ermittlung der Kosten für dieses Projekt sei hingegen erst möglich, wenn sie auch durchgeführt werden soll. Hier sei unbedingt die Beauftragung eines Fachplaners erforderlich.

Herr Baxmann sprach sich dafür aus, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu diskutieren und zu konkretisieren. Die Liste der Projekte sollte nicht ergänzt werden. Dafür reichen die Fördermittel in Höhe von rund 1,2 Mio. nicht aus.

Herr Alker schlug vor, Maßnahmen wie Sonnenschutz Südseite im Gymnasium, Sanierung der Außenfassade sowie Sonnenschutz im Obergeschoss der Astrid-Lindgren-Grundschule und die Verbesserung der Medienausstattung in der Grundschule Otze noch in die vorgelegte Liste aufzunehmen.

Herr Strecker erklärte, dass über die Medienkonzepte der Schulen im Schulleitertreffen am Montag gesprochen werden soll. Danach werden hierzu konkrete Zahlen vorgelegt.

Frau Kuchenbecker-Rose, Schulleiterin Grundschule Otze, berichtete, dass Planungen für die Aufnahme eines Ganztagsbetriebes an ihrer Schule laufen. Sie hoffe, damit ab dem Schuljahr 2010/2011 beginnen zu können. Bis dahin müssen in der Schule teilweise auch bauliche Veränderungen erfolgen, wie beispielsweise die Einrichtung einer Küche mit Mensa.

Frau Baum, Schulleiterin der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen, erläuterte, dass auch dort die Einführung eines Ganztagsbetriebes thematisiert worden sei. Darüber hinaus erinnerte **Frau Baum** daran, dass die Sanierung der Toiletten noch ausstehe. Das Problem der Geruchsbelästigung sei bekannt, konnte aber noch nicht gelöst werden, erklärte **Herr Strecker**.

Frau Lange-Kreutzfeldt stellte die „Cafeteria“ des Kinderschutzbundes auf dem Gelände der Grund- und Hauptschule I vor: Unter anderem wird dort in den großen Pausen Frühstück für die Kinder angeboten. Bis zu 140 Kinder in einer Pause nehmen das Angebot in Anspruch. Die Vorbereitungen dafür finden in einer 8 m² kleinen Küche statt. Der Aufenthaltsbereich für die Kinder sei mit knapp 40 m² nicht annähernd ausreichend, so **Frau Lange-Kreutzfeldt**. In der Cafeteria werden weiterhin angeboten: ein pädagogischer Mittagstisch, besondere Betreuung von Kindern mit Auffälligkeiten wie ADHS, Hausaufgabenhilfe, Nachmittagsbetreuung usw.

Die Mitnutzung der Mensa in der Realschule sei ausprobiert worden, werde aber von den Kindern nicht angenommen, berichtete **Frau Lange-Kreutzfeldt**.

Herr Baxmann verlässt die Sitzung.

Herr Obst regte an, für den Kinderschutzbund im Schulgebäude der Grund- und Hauptschule I nach Unterbringungsmöglichkeiten zu suchen. Er bat darum, der Niederschrift eine Liste der vorhandenen Räumlichkeiten sowie deren derzeitige Nutzung durch die Schule und andere Nutzer beizufügen. **(Anlage 2)**

Frau Schneider, Koordinatorin am Gymnasium, gab an, dass dort bereits ein Besichtigungstermin mit der Abteilung für Gebäudewirtschaft stattgefunden habe, um notwendige Maßnahmen, auch unabhängig vom Konjunkturpaket, festzustellen. Danach müssten einige Fenster repariert sowie der Sonnenschutz auf der Südseite ergänzt werden. Besonders am Herzen läge der Schule, so **Frau Schneider**, die Ausstattung der NTW-Räume. Diese entsprechen nicht mehr den Erfordernissen der Technik und ein fachgerechter Unterricht sei kaum möglich. Die Schule wünsche sich weiterhin die Beschaffung weiterer Activeboards. Die bisher installierten Geräte werden sehr gut angenommen und in den Unterricht eingebunden.

Herr Illenberger, Schulleiter der Prinzhornschule, vermisse auf der Liste auch noch ausstehende Brandschutzmaßnahmen. In der Prinzhornschule stehe noch die Installation einer Fluchttreppe für das Obergeschoss des zweigeschossigen Traktes aus. **Herr Illenberger** bat darum, die Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen vorzuziehen.

Herr Hunze verlässt die Sitzung.

Herr Strecker betonte, dass es für die Schulen eine Prioritätenliste nach der Wichtigkeit von Brandschutzmaßnahmen gibt. Diese werde der Reihe nach abgearbeitet.

Herr Heerde, Schulleiter Astrid-Lindgren-Grundschule, regte an, die Sanierung der Außenfassade mit in die Liste aufzunehmen. Diese Maßnahme passe gut in das Programm für die energetische Sanierung. Für die Ermittlung der Kosten sei auch hier ein Fachplaner erforderlich, erklärte **Herr Lahmann**.

Die Diskussion wurde seitens **Herrn Gärtner** geschlossen. Die Vorlage wird als nächstes im Bauausschuss beraten. Die Verwaltung legt dafür die überarbeitete Liste der möglichen Maßnahmen mit den genannten Änderungen als Tischvorlage vor.

Schulangelegenheiten

6. Konjunkturpaket II - Förderbereiche und mögliche Maßnahmen

siehe TOP 5

7. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

K E I N E

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin